

Sasbachwalden im Schwarzwald ist die erste Gemeinde mit einem eigenen EU-konform errichteten Glasfasernetz. Die Internetgeschwindigkeit hat sich ver-tausendfacht, seitdem der An-schluß an die Datenautobahn gelang. Das außergewöhnliche Beispiel für eine lei-stungsfähige Breitbandlösung im ländlichen Raum kommt aus Baden-Württemberg und wurde vom Land bezuschußt...
von Michaela Gabriel

gingen rund zwei Jahre. „Die Datenautobahn wird bei uns zum Feldweg und hört dann irgendwo ganz auf“, so bewertete Bürgermeister Valentin Doll die Situation vorher. Jetzt klingt das ganz anders. Einer der ersten Kunden im Netz findet einen Vergleich aus dem Bereich Mobilität: „Vorher war ich mit dem Fahrrad bergauf unterwegs und jetzt fahre ich

MODELLPROJEKT: Richtig schnelles Internet im ländlichen Raum



„Sie sind spannende und innovative Wege gegangen“, davon überzeugte sich der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Alexander Bonde, bei einem Besuch im Blumen- und Weindorf Sasbachwalden.

Der Aufbau des Glasfasernetzes (Fiber to the Building/ FttB) wurde mit 1,5 Millionen Euro vom Land bezuschußt, weil das Projekt mit der Nutzung von Abwasserkanälen und Freileitungen neue Wege ging, um auch Haushalte und Betriebe in abgelegenen Bereichen mit schnellem Internet zu versorgen. Von der Idee bis zum offiziellen Startschußver-

Ferrari.“ Sogar auf 700 Metern Meereshöhe funktioniert die neue Breitbandverbindung. Per herkömmlichem ISDN-Anschluß sind dort Netzgeschwindigkeiten von 70 Kilobit pro Sekunde zu erzielen, per neuem Glasfaseranschluß wie er hier verwendet wird, sind es bis zu 78 Megabit pro Sekunde.

Das ist eine mehr als 1000-fache Verbesserung. Damit haben Handwerk und touristische Dienstleister, Landwirte und Gewerbebetriebe die gewünschte optimale Anbindung, wie sie sonst nur in einigen wenigen Großstädten der Bundesrepublik möglich ist. ➔

Modellprojekt**RICHTIG SCHNELLES
INTERNET ...****Neue Techniken und
Vorgehensweisen**

„Dieses Netz wird Jahrzehnte Bestand haben. Es gibt weltweit keine bessere Verbindung“, so Bürgermeister Doll. Bei Gesamtkosten von rund 3,4 Millionen Euro muß die Gemeinde rund 1,9 Millionen



Planer Kai Seim erläuterte Minister Bonde (links) die technischen Hintergründe des Glasfasernetzes in Sasbachwalden.

Euro selbst finanzieren. Dazu hat sie das Netz an einen Netzbetreiber vermietet. Er ist derzeit noch der einzige Anbieter von Telefon- und Internetflatrates im superschnellen Glasfasernetz. Dennoch könnte das Beispiel Schule machen. Michael Reiss, Leiter der Clearingstelle „Neue Medien im Ländlichen Raum“ des Landes Baden-Württemberg, sieht eine große Chance für andere Kommunen im Umfeld, die von der aufgebauten Infrastruktur profitieren können.

Modellprojekte wie Sasbachwalden seien Grundlage für die Weiterentwicklung der Breitband-Initiative Baden-Württemberg, so Minister Bonde. „Hier werden neuartige technische Verfahren und neue organisatorische sowie rechtliche Vorgehensweisen beim Breitbandausbau im Ländlichen Raum in der Praxis erprobt.“ Es habe sich gezeigt, daß durch die Mitnutzung

von Abwasserkanälen und Freileitungen der Breitbandausbau in der Fläche kostengünstiger ist als bei konventioneller Bauweise. Eine flächendeckende Breitbanderschließung erfordere die Nutzung aller verfügbaren Techniken. Kupfer- und Glasfaserleitung, Funk und Satellit müßten gemäß ihrer jeweiligen Stärken und der örtlichen Besonderheiten zum Einsatz kommen, um der Nachfrage nach Breitbanddienstleistungen der Wirtschaft und der Privathaushalte gerecht zu werden. Seit Beginn der Förderung des Breitbandausbaus in Baden-Württemberg im Jahr 2008 wurden 510 Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von etwa 38,8 Millionen Euro bewilligt. Einschließlich der kommunalen Mittel summiert sich der Betrag, den die öffentliche Hand bislang für den Breitbandausbau vor Ort bereitgestellt habe, auf mehr als 71 Millionen Euro.

Glasfaser für jedes Haus

Bei einer Tagung der Unterarbeitsgruppe Breitband des Nationalen IT-Gipfels, den das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie jährlich veranstaltet, trat der Bürgermeister der 2.500-Einwohner-Gemeinde aus dem Schwarzwald bereits als Glasfaser-Botschafter auf. Sasbachwalden stand als einzige Kommune im Fokus und überraschte die Experten. „Wir haben



Hochgeschwindigkeitssurfen im ländlichen Raum testete Minister Bonde (links) mit Bürgermeister Valentin Doll im baden-württembergischen Sasbachwalden.

das einzige bereits realisierte Projekt mit Glasfaser und das hat Begeisterung ausgelöst“, so Doll. Natürlich habe er bemerkt, daß die Telekom-Vertreter seine Idee vom Hochleistungsdatenkabel für jeden Haushalt auf dem Dorf nicht nachvollziehen können: „Dort denkt man einfach ganz anders.“

Aber er flog mit der Zusage zurück, daß sein Modellprojekt Bundeskanzlerin Angela Merkel vorgestellt werden und in mehreren Sprachen übersetzt auch an europäische Nachbarländer gehen soll.

**Daten und Fakten zum Glasfasernetz
in Sasbachwalden**

Sasbachwalden ist ein Wein- und Tourismusort im mittleren Schwarzwald mit 2.500 Einwohnern. Die Gemarkung erstreckt sich über rund 1.000 Höhenmeter bis zur Hornisgrinde, dem höchsten Berg des Nordschwarzwalds. An das jetzt fertig gestellte Glasfasernetz wurden 578 Häuser mit etwa 1.280 Haushalten angeschlossen. Bei rund 20 % der Häuser wurde von den Eigentümern kein Anschluß gewünscht.

Das 44 Kilometer lange neue Glasfasernetz der Gemeinde wurde über 22 Kilometer mit klassischem Tiefbau errichtet. Leerrohre waren auf fünf Kilometern vorhanden. 3,5 Kilometer wurden die Kabel von Privatleuten selbst vergraben, rund drei Kilometer Glasfaserleitung verlegte man mit einer neuen Wasserleitung mit. Vier weitere Kilometer wurden die Glasfaserstränge durch Abwasserkanäle geführt und schließlich sechs Kilometer über Freileitungen.



Das Breitbandnetz der Gemeinde Sasbachwalden ist in Betrieb. Den offiziellen Startschuß gaben Minister Bonde, Bürgermeister Doll (4. und 5. von rechts) und Vertreter des Ministeriums Ländlicher Raum Baden-Württemberg, des Gemeinderates, des Landratsamtes, des Gemeinderates und der Projektpartner.

Fotos: Michaela Gabriel